

Anwesende

Léon Gloden ■ Bürgermeister

Monique Hermes | Marc Krier ● Schöffen

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |
Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cognioul-Loos |
Lynn Mantz | Claire Sertznig ◀ Räte

24.02.2023

Bericht des Gemeinderates

1. Öffentliches Parkhaus „Réngmauer“

a) Festlegung der Kriterien für die Zuteilung und die Rangfolge auf der Warteliste für einen Stellplatz.

Der Gemeinderat hat das Dokument bezüglich der Kriterien bereits im Vorfeld erhalten.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) gibt folgende Informationen:

- ▶ 20 Plätze sind für die Einwohner des Sektors „Zentrum“ vorgesehen;
- ▶ 5 Plätze sind für die Geschäftsleute des Sektors „Zentrum“ vorgesehen;
- ▶ Wenn mehr zulässige Anträge als verfügbare Plätze vorhanden sind, werden die Plätze per Losverfahren von einem Gerichtsvollzieher vergeben;
- ▶ Die verbleibenden Anträge werden gemäß dem Losverfahren auf eine Warteliste aufgenommen;
- ▶ Es sind keine reservierten Parkplätze vorgesehen;
- ▶ Die Gebühr für einen Parkplatz beträgt 150,-€ pro Monat.

Die Genehmigung des Innenministeriums ist erforderlich.

Anschließend wird die Ausschreibung der Parkplätze veröffentlicht, und die Einwohner, beziehungsweise die Geschäftsleute, des Sektors „Zentrum“ können dann einen Antrag stellen.

Die LSAP-Partei schlägt vor, eine soziale Komponente zu berücksichtigen und Einwohnern, die vom Staat Finanzbeihilfen erhalten, einen ermäßigten Preis zu gewähren.

Der Schöffenrat vertritt die Meinung, dass man in diesem Fall keine 2 Kategorien schaffen sollte.

Rätin Carine SAUER (CSV) erwähnt, dass das Alters-

heim eine festgelegte Anzahl an Parkplätzen besitzt. Wenn diese überschritten wird, müssen die Mitarbeiter auf einem freien Parkplatz parken, und die Gebühren werden dem Altersheim verrechnet. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass diese Überschreitung nur möglich sei, wenn Kurzzeitparkplätze frei sind. Das System sei so eingestellt, dass die reservierten Parkplätze bereits als besetzt angezeigt werden.

Rätin Liane FELTEN (CSV) erkundigt sich, ob bereits ein Antragsformular ausgearbeitet wurde. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, dies sei zurzeit in Ausarbeitung.

Rätin Tess BURTON (LSAP) informiert, dass die LSAP-Partei von Anfang an der Meinung war, dass man die Parkplätze zur Vermietung freigeben sollte, und begrüßt, dass der Schöffenrat schließlich diese Entscheidung getroffen. Trotzdem bedauert sie, dass der Vorschlag einer sozialen Komponente nicht berücksichtigt wird. Deshalb wird die LSAP-Partei den Punkt b) nicht mittragen.

Des Weiteren möchte sie wissen, wie die Leute benachrichtigt werden. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass die Informationen unter anderem auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung, im Gemeindeblatt, über SMS oder per App mitgeteilt werden.

Anschließend erkundigt sie sich, ab welchem Zeitpunkt die Leute einen Antrag stellen können.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass man zuerst die Genehmigung des Innenministeriums bezüglich der Gemeindegebühren benötigt. Er betont auch, dass der Schöffenrat die Vermietung von Parkplätzen nie abgelehnt hat, sondern zuerst auf die Entwicklung bezüglich der Auslastung des Parkplatzes

gewartet hat. Der Schöffenrat hat ebenfalls die Einführung einer „Brötchentaste“ in Erwägung gezogen. Damit könnte man 30 Minuten kostenlos im Parkhaus parken.

Rat Claude WAGNER (DP) teilt mit, dass die DP-Partei den zwei angesprochenen Punkten zustimmt.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b) Vermietung – Gebühren

Der Schöffenrat schlägt die Einführung folgender Gebühren vor:

- Freier Parkplatz 150,-€ / Monat
- Kautions für Zugangsmaterial (Fernbedienung) 110,-€

Mit 9 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng, DP) und 2 Nein-Stimmen (LSAP) vom Gemeinderat angenommen.

2. Urkunden und Konventionen

a) Bildungs- und Betreuungsdienst für Kinder: trilaterale Konvention 2023 und allgemeine Bedingungen.

Es handelt sich um eine trilaterale Konvention zwischen dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend, der Gemeindeverwaltung und der Organisation Arcus, Kinder, Jugend und Familie asbl. betreffend den Verteilungsschlüssel der Kosten der Maison relais. Die Beteiligung der Gemeindeverwaltung beträgt 418.577,-€.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b) Administrativer Kaufvertrag betreffend ein Grundstück gelegen „am laange Gaart“.

Am 11. Februar 2022 genehmigte der Gemeinderat den Kaufvertrag zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Besitzer des Grundstückes gelegen „am laange Gaart“. Der Verkauf erfolgte zu einem Zweck von öffentlichem Interesse, nämlich dem Bau eines staatlichen Verwaltungskomplexes mit Schwimmbad.

Der administrative Kaufvertrag bezieht sich auf den Weiterverkauf des oben genannten Grundstückes an den Staat zum gleichen Verkaufspreis von 327.600,-€.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

c) „Pacte Logement 2.0“- „Convention de mise en œuvre“.

Der Gemeinderat hat am 10. November 2021 die ursprüngliche Konvention „Pacte Logement 2.0“ genehmigt, die am 30. September 2021 zwischen der Stadt Grevenmacher und dem Ministerium für Wohnungsbau abgeschlossen wurde.

Am 27. Oktober 2022 genehmigte der Gemeinderat einen Zusatz zur Verlängerung der Frist, die in der ursprünglichen Vereinbarung festgelegt worden war.

Am 30. November 2022 hat der Gemeinderat den „plan d'action local logement“ (PAL) verabschiedet, der vom Schöffenrat in Zusammenarbeit mit dem externen Wohnpaktberater ausgearbeitet wurde.

Die Umsetzungsvereinbarung des „Pacte logement 2.0“ hat zum Ziel, die Verpflichtungen der Gemeinde und des Staates festzulegen, insbesondere die Modalitäten der Bereitstellung eines Wohnpaktberaters, der Umsetzung des „Programme d'action local logement“ (PAL) sowie der finanziellen Beteiligungen, die die Gemeinde im Rahmen der Umsetzung des PAL erhalten kann.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

d) CRIAJ – Konvention 2023.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, dass die Beteiligung der Gemeindeverwaltung, sowie des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend jeweils 232.508,-€ beträgt. Des Weiteren dankt er dem CRIAJ für die geleistete Arbeit.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

3. Projekt zur Änderung der PAP's „quartiers existants“ – Verabschiedung

Herr Pierre-Nicolas CRESPIEN von der Stadtplanungsabteilung gibt Erklärungen bezüglich des PAP's „quartiers existants“ (Punkt 3) und des PAP „quartier existant – Altstadt kern“ (Punkt 4) unter anderem bezüglich der Verlagerungen der Begrenzungen des Altstadt kerns auf Höhe der „Rue Ste-Catherine“ und „Kuschegässel“. Die „Cellule d'évaluation“ des Innenministeriums hat am 10. Februar 2023 diesbezüglich eine positive Stellungnahme abgegeben.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4. Projekt zur Änderung des PAP „quartier existant – Altstadt“ – Verabschiedung

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

5. PAP „ZAEC Potaschberg“ – Verabschiedung

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass es sich um ein wichtiges Projekt für die Entwicklung des gesamten Potaschberg-Areals als Gewerbegebiet handelt.

2,06 ha Land werden abgetreten, unter anderem für Grünflächen, Fußgängerwege, eine Straßenverbreiterung, usw.

Ein innovatives Viertel soll entwickelt werden mit leichten Industrietätigkeiten, Handwerk, Großhandel, Transport, Logistik, Lagerung von Waren usw. Des Weiteren wird auch eine Dienstwohnung für einen Pfortner in Erwägung gezogen.

Ursprünglich wurde eine Beschwerde im Zusammenhang mit dem PAP „ZAEC Potaschberg“ eingereicht, die aber mittlerweile zurückgezogen wurde.

Die „Cellule d'évaluation“ vom Innenministerium hat auch eine positive Stellungnahme abgegeben.

Zurzeit finden noch archäologische Ausgrabungen dort statt. Momentan sieht es aus als würden keine Verzögerungen entstehen.

Rätin Liane FELTEN (CSV) begrüßt dieses Projekt und unterstreicht, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden und vor allem, dass eine Kindertagesstätte vorgesehen ist. Sie erwähnt die Möglichkeit, eventuell eine Kantine einzuplanen, wo die Eltern die Mittagspause mit ihren Kindern verbringen könnten.

Rat Claude WAGNER (DP), begrüßt ebenfalls dieses Projekt. Allerdings macht er auf das erhöhte Verkehrsaufkommen aufmerksam. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass diesbezüglich bereits eine Verkehrsstudie durchgeführt wurde, man jedoch in dem Punkt mit der Straßenbauverwaltung eine Lösung finden müsse. Des Weiteren informiert er, dass dem Transportminister, Herrn François BAUSCH, ein Vorschlag für einen Park & Ride-Parkplatz, unterbreitet wurde, der jedoch bislang unbeantwortet blieb. Aufgrund der aktuellen Situation wird ein Parkhaus mit eingeplant.

Rätin Liane FELTEN (CSV) erwähnt die Möglichkeit einen Fahrradweg vom Bahnhof in Wecker bis zum Potaschberg vorzusehen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass der Bahnhof Wecker als Drehscheibe für den Zugverkehr im Mobilitätsplan vorgesehen ist. Sowohl die deutsche als auch die luxemburgische Seite sollen besser an den Zugverkehr angebunden werden. Die Stadt Grevenmacher muss in diesem Zusammenhang ihre Verantwortung übernehmen. Des Weiteren, informiert er, dass Herr Martin GÜDELHÖFER vom EOM (Entwicklungskonzept Oberes Moseltal) am 21. Februar 2023 beim Schöffenrat vorstellig war. Man sollte, gemeinsam mit der Gemeinde Wormeldingen überlegen, wie man den „Rufbus“ in diesem Zusammenhang besser einbinden könnte.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich bezüglich der Bahnstrecke entlang der Mosel und ob Investitionen in den Bahnhof Wellen vorgesehen sind. Schöffin Monique HERMES (CSV) informiert, dass die Deutsche Bahn versichert hat, dass der Bahnhof in Wellen einen neuen Anstrich erhalten wird. Des Weiteren ist auch eine Beschilderung „Wellen-Grevenmacher“ vorgesehen.

Schöffin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass 1875, der damalige Schöffenrat eine Anfrage für eine Grenzbrücke gestellt hatte, u.a., um der Bevölkerung von Grevenmacher zu ermöglichen einen Anschluss an den Zugverkehr in Wellen zu erhalten.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

6. Aufwertung und Erweiterung des Kulturzentrums

Angepasste Pläne und Kostenvorschlag: 13.177.193,22 €.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass die Aufwertung und die Erweiterung des Kulturzentrums in verschiedenen Arbeitssitzungen vorbereitet wurden. Verschiedene Vorschläge seitens der DP-Partei wurden auch aufgenommen.

Der Kostenüberschuss ist unter anderem auf folgendes zurückzuführen:

- ▶ Zusätzliche Planung eines unterirdischen Parkhauses;
- ▶ Genereller Preisanstieg;
- ▶ Bühnentechnik;
- ▶ Materialpreise;
- ▶ Anstieg des Preises für die Fassade, (ein Teil der Fassade wird mit Holz aus den Grevenmacher Wäldern errichtet).

Deshalb wird vorgeschlagen den Haushaltsposten für das Kulturzentrum auf insgesamt rund 40.000.000,-€ zu erhöhen.

Rätin Tess BURTON (LSAP) bemerkt, dass ihre Partei diese Kostenerhöhung vorausgesehen hatte und gibt zu bedenken, dass noch weitere Kosten hinzukommen werden. Die LSAP-Partei wird sich beim Votum enthalten.

Pläne und Kostenvorschlag in Höhe von 13.177.193,22 € mit 9 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng, DP) und 2 Enthaltungen (LSAP) angenommen.

7. Neugestaltung des Busbahnhofs

Pläne und Kostenvorschlag: 3.760.000,-€.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass dieses Projekt ebenfalls in verschiedenen Arbeitssitzungen des Gemeinderates vorbereitet wurde. Es handelt sich hierbei um ein wichtiges Projekt für die Stadt Grevenmacher und es wird einen hohen Mehrwert darstellen.

Herr Benoît SCHMIT vom technischen Dienst stellt die Projekte bezüglich der Neugestaltung des Busbahnhofs sowie der Neugestaltung der „Place du Marché aux Bestiaux“ („Schweinsmoart“) vor, wobei er auf





die Stahlkonstruktion und die Glaselemente eingeht. Außerdem erwähnt er, dass separate Toiletten für Nutzer und Busfahrer, sowie eine M-Box für Fahrräder vorgesehen sind.

Rat Claude WAGNER (DP) begrüßt das gesamte Projekt. Trotzdem vertritt seine Partei die Meinung, dass die Abstimmung der Projekte bezüglich der Neugestaltung des Busbahnhofs sowie der Neugestaltung der „Place du Marché aux Bestiaux“ nach den Wahlen und durch den nächsten Gemeinderat hätte erfolgen müssen. Dieses Projekt sei nicht als prioritär einzustufen.

Rätin Tess BURTON (LSAP) erkundigt sich, ob die Toiletten im Kulturzentrum in der Haushaltsvorlage vorgesehen sind. Diese Frage wird bejaht. Des Weiteren empfindet sie den Preis von 3,7 Mio.-€ für ein Überdach als teuer. Rätin Lynn MANTZ (LSAP) erkundigt sich, ob Änderungen betreffend den Parkplatz „Mathis Prost“ vorgesehen seien. Diese Frage wird verneint. Herr Benoît SCHMIT vom technischen Dienst erklärt, dass in der Summe von 3,7 Mio.-€ das Überdach, die M-Box und die Straßengestaltung einbegriffen sind. Nichtsdestotrotz befürchtet Rätin Tess BURTON (LSAP), dass das Projekt Kulturzentrum die 50 Mio.-€ überschreiten wird und einfach zu teuer ist. Deswegen wird sich die LSAP-Partei beim Votum enthalten.

Schöffin Monique HERMES (CSV) begrüßt dieses Projekt.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) merkt an, dass seine Partei nicht gegen das gesamte Projekt sei, er jedoch ebenfalls der Meinung sei der nächste Gemeinderat solle darüber entscheiden.

Rätin Liane FELTEN (CSV) bemerkt, dass man im Rahmen dieses Projektes auch eine Busspur ab dem Potaschberg planen könnte. Des Weiteren möchte sie wissen, ob Sitzplätze aus Holz auf dem Platz vorgesehen sind. Sie schlägt vor sich die Sitzbänke im Park der Stadt Luxemburg beim Gebäude „Pescatore“ anzusehen. Sie erkundigt sich welche Toiletten die Busfahrer benutzen, die an der Sportanlage „Op Flohr“ einen Halt machen. Bürgermeister Léon GLODEN

(CSV) informiert, dass die Gemeinde zurzeit den Busfahrern erlaubt, die Toiletten der Sportshalle zu benutzen.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) zeigt sich erstaunt über die Bemerkungen der Opposition und betont, dass es Fakt und Tatsache sei, dass der aktuelle Schöffenrat bis zum letzten Tag weiterarbeiten wird. Die Neugestaltung der gesamten Anlage war Teil der Schöffenratserklärung. Er bedauert, dass die Opposition das Projekt befürwortet, aber nicht mitträgt.

Des Weiteren informiert Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass eine Anfrage für eine Finanzbeihilfe beim Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten eingereicht wurde.

Pläne und Kostenvorschlag in Höhe von 3.760.000,-€ mit 6 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng) und 5 Enthaltungen (DP, LSAP) angenommen.

8. Neugestaltung von der „Place du Marché aux Bestiaux“ („Schweinsmoart“)

Pläne und Kostenvorschlag: 2.155.000,-€.

Herr Benoît SCHMIT vom technischen Dienst gibt Erklärungen und erwähnt, dass unter anderem der gesamte Platz für Veranstaltungen genutzt werden kann. Sitzplätze, sowie eine Bepflanzung des Platzes sind ebenfalls vorgesehen.

Pläne und Kostenvorschlag in Höhe von 2.155.000,-€ mit 6 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng) und 5 Enthaltungen (DP, LSAP) angenommen.

9. Bau der provisorischen Ausweitung der Maison relais

Pläne und Kostenvorschlag: 600.000,-€.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass es sich beim Bau um eine provisorische Lösung, bestehend aus zweckdienlichen Containern, handelt. Damit können 60 zusätzliche Kinder in der Maison relais aufgenommen werden.

Herr Benoît SCHMIT vom technischen Dienst stellt das Projekt kurz vor und erwähnt, dass man derzeit noch auf die Stellungnahme vom CGDIS wartet.

Er informiert, dass die Gemeinde die Container käuflich erwirbt, damit man später die Möglichkeit hat, sie bei Bedarf an anderer Stelle zu verwenden.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, dass eine Anfrage für eine Finanzbeihilfe beim Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend eingereicht wird. Rätin Liane FELTEN (CSV) erkundigt sich über die

Möglichkeit breitere Türen (für einen Rollstuhl) vorzusehen. Rat Claude WAGNER (DP) erklärt, dass eine Notfalltrage durch eine normale Tür passt.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich bezüglich der Nutzung der Säle im Container. Herr Benoît SCHMIT informiert, dass diese für den Zyklus 3 der Grundschule gedacht sind.

Rätin Tess BURTON (LSAP) begrüßt die provisorische Lösung und weist darauf hin, dass ihre Partei den Platzmangel schon des Öfteren angesprochen hat. In Erwartung des neuen Projektes betreffend den Ausbau der Schulinfrastrukturen, wird die LSAP-Partei die provisorische Ausweitung mithilfe der Container mitstimmen.

Rat Claude WAGNER (DP) erklärt, dass dieses Projekt als prioritär einzustufen ist, deshalb wird seine Partei mitstimmen.

Pläne und Kostenvorschlag in Höhe von 600.000,-€ einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

10. Endabrechnungen

Erneuerung des synthetischen Platzes „Op Flohr“: 423.704,07 €.

Der ursprüngliche Kostenvoranschlag betrug 475.000,-€. Somit ist dieses Projekt billiger geworden. Ein Betrag von 190.000,-€ wurde vom Sportministerium als Finanzbeihilfe genehmigt.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

11. Bestätigung einer vorübergehenden Verkehrsverordnung

Die Verkehrsverordnung betrifft die „rue Hiel“.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

12. Sozialamt – Stellungnahme zu den Beschlüssen des Jahres 2022

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

13. Geschäftskonto und Verwaltungskonto 2021

Die Gemeindesekretärin Carine MAJERUS gibt Erläuterungen. Die Stellungnahme des Schöffenrates zu den Anmerkungen des Innenministeriums lag den Gemeinderatsmitgliedern vor.

Rätin Liane FELTEN (CSV) erkundigt sich, ob die Mitglieder des Innenministeriums den ganzen Tag zur Überprüfung vor Ort sind. Die Gemeindesekretärin

Carine MAJERUS erklärt, dass diese 2 bis 3 Tage vor Ort sind um die beiden die Konten zu prüfen.

Das Geschäftskonto für das Jahr 2021 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Das Verwaltungskonto für das Jahr 2021 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

14. Finanzbeihilfen und Spenden

a) Finanzbeihilfen für lokale Vereine 2022:

Die Finanzbeihilfen bleiben sozusagen identisch wie im Jahr 2021.

Der Schöffenrat schlägt vor, die Finanzbeihilfe für den Verein „Tae Kwon Do“ von 500,-€ auf 1000,-€ zu erhöhen. Der Verein betreut viele Kinder und vertritt auch des Öfteren die Stadt Grevenmacher im Ausland.

b) Croix Rouge – Séisme Turquie / Syrie : 500,-€

c) Union Grand-Duc Adolphe : 50,-€

d) Fondation Lëtzebuurger Blannenvereenegung - La canne blanche a.s.b.l. Les amis des Aveugles du Grand-Duché de Luxembourg : 50,-€

e) MemoShoah Luxembourg a.s.b.l. : 50,-€

f) F.C. Muselmetropol Gréiwemaacher : 200,-€

g) Union commerciale Grevenmacher : 25.000,-€

Die Finanzbeihilfen und Spenden werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

15. Friedhofskonzessionen

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

16. Informationen des Schöffenrates

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) gibt folgende Informationen:

- Nationalfeiertag 2023: Im Rahmen der Festlichkeiten zum Nationalfeiertag, wird das großherzogliche Paar am 22. Juni 2023 Grevenmacher einen offiziellen Besuch abstatten. Der Schwerpunkt wird auf dem kulturellen Erbgut und der Jugendarbeit liegen, untern anderem mit dem Besuch beim CRIAJ und der Musikschule. Deshalb wird der Zeitpunkt des „Te Deum“ verschoben. Schöffin Monique HERMES (CSV) ergänzt, dass die Gemeinde dem großherzoglichen Paar eine Aufzeichnung mit allen Besuchen von Mitgliedern der großherzoglichen Familie in Grevenmacher seit 1913 überreichen wird.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) teilt folgendes mit:

► Fußball-Turnier vom „FC Muselmetropol“: Am 3. Juni 2023 organisiert der Verein ein Fußballturnier. Er wurde darauf angesprochen mit einer Mannschaft bestehend aus Gemeinderatsmitglieder / Kandidaten der Parteien teilzunehmen. 20 Mannschaften werden teilnehmen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) möchte, dass zuerst die Gemeinderatsmitglieder ihre Teilnahme bestätigen. Erst danach sollte man auf die Kandidaten der Parteien zurückgreifen.

► Biomülltonne: Auf die Frage von Rätin Liane FELTEN (CSV) bezüglich der Anzahl der Personen die nach Einführung des Chip-Systems eine Biomülltonne bestellt haben liefert er folgende Zahlen:

	40l - Tonne	80l - Tonne	240l - Tonne
Mai	415	74	12
Juni	496	81	13
Juli	519	81	14
heute	550	90	15

Nach Einführung des Chip-Systems ist die Anzahl gestiegen.

► Verteilen von gratis „Energie-Kits“: Diese wurden alle verteilt. Rat Patrick FRIEDEN (DP) erkundigt sich, ob neue geliefert werden, denn auf den sozialen Medien der Gemeinde steht „Rupture de stock“. Schöffe Marc KRIER verneint diese Frage. Dies sollte dann anders formuliert werden.

► Sonnencreme-Spender im Freibad: Die Sonnencreme wird dieses Jahr nicht mehr von der „Fondation Cancer“ zur Verfügung gestellt. Die Anzahl der Personen, die den Spender benutzt haben, lag bei über 3000. Die Gemeinde möchte deshalb weiterhin Sonnenmilch / Sonnencreme zur Verfügung stellen. Herr Sven NUSZKOWSKI vom technischen Dienst wird sich der Sache annehmen. Rätin Liane FELTEN (CSV) erkundigt sich über den Lichtschutzfaktor der Sonnenmilch / Sonnencreme.

Schöffin Monique HERMES (CSV) gibt folgende Information bekannt:

► „Maacher Oart“ Die Eröffnung findet mit einer Wanderversnissage am Samstagnachmittag, den 8. April 2023 um 14.15 Uhr statt. Die Ausstellungen sind im Osburg-Haus samt Garten, im Osburg-Keller, in der „Zéintscheier“ samt Keller, im Vereinshaus und in der Gemeindeverwaltung.

17. Fragen an den Schöffenrat

Rätin Martine COGNILOUL-LOOS (CSV):

► Resultate der Restmüllanalyse: Sie erkundigt sich über Resultate bezüglich der nationalen Restmüllanalyse. Schöffe Marc KRIER (déi gréng) informiert,

dass weniger Abfall produziert wurde, obwohl die Anzahl der Einwohner der Stadt Grevenmacher gestiegen ist. Des Weiteren stellt sich die Frage wie viel Prozent weniger Abfall produziert wird pro Einwohner. 58% des Abfalls gehören nicht in die „schwarze“ Mülltonne. Deshalb sollte man die Leute weiter sensibilisieren. Schöffe Marc KRIER (déi gréng) erklärt, dass die Auswertung erst nach einem Jahr, (alle Jahreszeiten sollen einbegriffen sein), stattfindet. Es ist zu erwähnen, dass die „schwarze“ Mülltonne abgewogen wird.

► Busspur auf der Autobahn A1: Sie zeigt sich besorgt wegen der Schließung der Grenzbrücke in Wormeldingen und erkundigt sich über Möglichkeiten, wie man die Situation verbessern könnte. Gleichzeitig erkundigt sie sich über die Möglichkeit, beim Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten betreffend eine Busspur auf der Autobahn A1 von Grevenmacher nach Luxemburg nachzufragen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass er Minister François BAUSCH schon öfters diesbezüglich angesprochen hat.

Rätin Carine SAUER (CSV):

► Eingang in der „rue de l'Hôpital“ für Fußgänger – Parkhaus „Réngmauer“: Sie informiert, dass sie auf das Fehlen einer Beschilderung des Fußgängereingangs im Parkhaus „Réngmauer“ angesprochen wurde. Rat Patrick FRIEDEN (DP) bestätigt, dass auch er bereits darauf angesprochen wurde. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst schlägt vor, eine Beschilderung in der Nähe der Kirche aufzustellen.

► Konvention „Club Senior“: Sie bedankt sich für das Unterzeichnen der Konvention und bemerkt, dass seitdem die Zahl der Einschreibungen stetig angelegen sei.

Rätin Liane FELTEN (CSV):

► Integrationskommission: Sie informiert, dass die Integrationskommission mit einem Informationsstand vor der Gemeinde bezüglich der Kampagne „Je peux voter“ am 6. März 2023 am Wochenmarkt teilgenommen hat. Des Weiteren hat die Kommission einen Kurzfilm über diese Thematik aufgenommen. Die Whiteboards werden demnächst im Schulhof und im Hof der Maison relais aufgestellt. Bezüglich des Videos kritisiert Rat Claude WAGNER (DP) die Auswahl der Teilnehmer, bestehend aus politischen Vertretern. Des Weiteren bemerkt er, dass die Integrationskommission anfänglich vorwiegend aus neutralen Mitgliedern bestand. Rätin Liane FELTEN (CSV) begründet, dass die Wahl der Darsteller in Bezug auf die Abdeckung aller Sprachen getroffen wurde. Es handelt sich dabei um eine Entscheidung der Kommission. Rätin Tess BURTON (LSAP) schließt sich der Meinung von Rat Claude WAGNER (DP) an.

- Einweihung Künstlerpfad beim „Kulturhuf“ 18.03.2023: Sie lädt die Gemeinderatsmitglieder zu dieser Veranstaltung ein.

Rat Claude WAGNER (DP):

- Staatliches Verwaltungsgebäude mit Schwimmbad in der „rue du Centenaire“: Er erkundigt sich, ob das Schwimmbad im Fünfjahresplan des Sportsministeriums vorkommt.

- Spielplatz „Am Pietert“: Das neue Spiel ist nicht für Kinder jeden Alters geeignet. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dieses sei von Luxcontrol überprüft worden. Rätin Tess BURTON (LSAP) betont, dass das neue Kletterspiel nicht für kleine Kinder geeignet ist und fragt, ob die Gemeinde dies überprüft hat. Herr Yves CHRISTEN wird dies prüfen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- Mülltonnen beim Stufenplatz: Er informiert, dass die Mülltonnen beim Stufenplatz während des Hochwassers überflutet waren. Er wundert sich darüber, dass sich dort gleich zwei Mülltonnen befinden und erkundigt sich über die Möglichkeit, diese an einer höher gelegenen Stelle zu platzieren. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) weist darauf hin, dass an dieser Stelle immer viel Müll ist. Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass es keinen bestimmten Platz gibt wo die Mülleimer angebracht werden. Rätin Claire SERTZNIG (DP) erwägt die Möglichkeit, eine Mülltonne unten und eine etwas höher auf dem Fußweg zu platzieren.

- Parkkonzept: Die Verkehrskommission hat eine Stellungnahme abgegeben betreffend die verschiedenen Parkzonen in Grevenmacher. Die Verkehrskommission hat vorgeschlagen, nur noch eine einzige Parkzone für Grevenmacher vorzusehen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass noch keine definitive Entscheidung getroffen wurde. Dieser Punkt wird nochmals in der nächsten Verkehrskommission besprochen.

Rätin Claire SERTZNIG (DP):

- Tiny Houses: Die Regierung plant eine Standardverordnung über Tiny Häuser zu erstellen. Sie erkundigt sich über die Meinung des Schöffenrates zu diesem Thema. Der Schöffenrat hat sich mit dem Thema noch nicht auseinandergesetzt, so Bürgermeister Léon GLODEN (CSV). Gegebenenfalls müsste der PAG angepasst werden.

- Beleuchtung Fußgängerüberweg „COPAL“: Sie bemerkt, dass die adäquate Beleuchtung immer noch fehlt. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass die Lampen bestellt seien, jedoch leider noch nicht geliefert wurden. Des Weiteren teilt sie mit, dass die Straßenlaterne beim „Schiltzenplatz“ beschädigt wurde. Herr Yves CHRISTEN ergänzt, dass auch diese bestellt ist, jedoch noch nicht geliefert wurde.

Rätin Tess BURTON (LSAP):

- Sommersaison: Sie erkundigt sich, ob alle Vorbereitungsarbeiten getroffen wurden für die Sommersaison, unter anderem betreffend das Schwimmbad, die Spielplätze, und den Campingplatz. Sie wird darüber informiert, dass im Moment die Folie im Schwimmerbecken ersetzt wird und dass momentan vorgesehen sei, das Freibad wie geplant am 1. Mai zu eröffnen. Schöffin Monique HERMES (CSV) ergänzt, dass der Campingplatz demnächst öffnet. Dort wurden zahlreiche Arbeiten getätigt, die erneut zur Verschönerung beitragen. Zum Thema Schwimmbad, bemerkt Rat Patrick FRIEDEN (DP), dass im Haushalt vorgesehen war, das Nichtschwimmerbecken zu erneuern. Des Weiteren erkundigt er sich bezüglich der Delle im Nichtschwimmerbecken. Herr Sven NUSZOWSKI vom technischen Dienst wird dem Gemeinderat die Information bezüglich der Delle übermitteln. Des Weiteren erklärt Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass die Folie im Schwimmerbecken erneuert wird. Die Arbeiten am Nichtschwimmerbecken stehen im Haushalt für das Jahr 2024.